

Protokoll:	Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	272
		TOP:	1
Verhandlung		Drucksache:	464/2017
		GZ:	OBM
Sitzungstermin:	04.07.2017		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Herr Häbe / pö		
Betreff:	1. Fortschreibung des Aktionsplans Nachhaltig mobil in Stuttgart - Einbringung -		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 12.06.2017, GRDRs 464/2017, mit folgendem

Beschlussantrag:

Die 1. Fortschreibung des Aktionsplans "Nachhaltig mobil in Stuttgart" (Anlage 1) wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung der darin vorgeschlagenen Maßnahmen ist unabhängig vom Gesamtkonzept auf der Grundlage einzelner Beschlussanträge vom Gemeinderat zu entscheiden.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papierform angehängt.

Einführend trägt Herr Maier-Geißer (S/OB-Mobil) vor, Ziel des Aktionsplans sei, in der Umsetzung die Lebensqualität in der Landeshauptstadt durch weniger Schadstoffe, weniger Lärm, weniger Stau und weniger Stress zu verbessern. Insgesamt gebe es neun

Aktionsfelder. Diese seien bereits im 1. Aktionsplan bespielt worden. Insgesamt gebe es im bestehenden Aktionsplan nur noch 25 Spiegelstriche. Diesen Plan habe man mit rund 100 weiteren Themen angereichert. Diese lägen in Schriftform vor. Ziel sei nun, weitere Punkte, weitere Anregungen im Gemeinderat abzufragen, die in den Aktionsplan Nachhaltig mobil aufgenommen werden sollten.

StR Kotz (CDU), StR Peterhoff (90/GRÜNE) und StRin Kletzin (SPD) begrüßen die Fortschreibung des Aktionsplans. Für seine Fraktion signalisiert StR Kotz, dass die Fortschreibung mitgetragen wird. Er bittet, bei strittigen Themen die Bezirksbeiräte sowie die gemeinderätlichen Gremien rechtzeitig einzubeziehen. An die im Zusammenhang mit dem Bündnis für Mobilität in den letzten Wochen beschlossenen Maßnahmen sowie an die ebenfalls in der letzten Woche vorgenommenen Änderungen des Luftreinhalteplans erinnert StR Peterhoff. Sinnvoll sei, den Modal Split regelmäßig zu messen. Nach Auffassung der Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN könnten mehr Punkte regelmäßig geprüft werden, um in den Doppelhaushalten zusätzliche Maßnahmen ergreifen zu können. Für StRin Kletzin bedürfen die Handlungsfelder keiner Ergänzung. Sie regt an, den Rat über das in der Bearbeitung befindliche Konzept für Elektromobilität zu informieren. Seine Fraktionsgemeinschaft, so StR Ozasek (SÖS-LINKE-PluS), müsse leider feststellen, dass eine erkennbare Trendwende im Verkehrsgeschehen noch nicht stattgefunden habe. Regelmäßig publizierte Zahlen bestätigten dies. Nicht gelungen sei eine nachhaltige Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV). Die MIV-Quoten würden wie die gemarkungsübergreifenden Verkehre unvermindert ansteigen. Von daher werde infrage gestellt, dass wesentliche Ziele erreicht worden seien. Somit müsse bei dem Aktionsplan deutlich nachgesteuert werden. Von ihm werden Budgeterhöhungen für Fußverkehr und Radverkehr gefordert. Zudem kündigt er für die Beschlussfassung der GRDs 464/2017 Anträge an. Bedauerlicherweise habe man beim Nahverkehrsentwicklungsplan lesen müssen, dass die Inbetriebsetzung der Schusterbahn für ganztägige Personenverkehre von der Verwaltung nicht als notwendig erachtet werde. Hierzu würden schwache Argumente angeführt. Ein dazu von seiner Fraktionsgemeinschaft gestellter Antrag sollte bald behandelt werden. Mehrere Bezirksbeiräte hätten mittlerweile ebenfalls zum Ausdruck gebracht, über die Potenziale dieser Trasse informiert werden zu wollen. Weiter mahnt er einen Bericht von BM Dr. Schairer zur Anordnung von Tempo 30 auf Vorrangstraßen sowie einen von Bündnis/DIE GRÜNEN und seiner Fraktionsgemeinschaft beantragten Bericht zur Reduzierung der MIV-Stellplatzquoten an. Zur Vorlage werden des Weiteren von StR Zeeb (FW) und StR Conz (FDP) Anträge angekündigt. Indem er sich auf einen Professor des Karlsruher Instituts für Technologie bezieht, erachtet StR Dr. Schertlen (STd) es als nachhaltiger, Strom in Wohnhäusern zu nutzen und Öl für Benzinmotoren einzusetzen.

Im Verlauf der Aussprache werden aus der Mitte des Ausschusses folgende Themen zur Ergänzung des Aktionsplans vorgebracht:

- Eine ÖPNV- Zone für Stuttgart (StR Kotz, StRin Kletzin, StR Brett (AfD))
- Straßenbau/Nord-Süd-Straße (StR Kotz)
- Straßenreinigungsversuch ergänzend zu der unter sonstige Maßnahmen aufgeführten Mooswand (StR Kotz)
- Ausbau des Fahrradverleihsystems/Ausleihpunkte an allen S- und U-Bahn-Stationen (StR Peterhoff)
- Ausbau von Carsharing-Stellplätzen (StR Peterhoff)
- Konkretisierung des Parkraummanagements mit Umsetzungen in Stuttgart-Ost und Bad Cannstatt (StR Peterhoff)
- schnellerer Ausbau der Hauptradrouten (StR Peterhoff, StRin Kletzin)

- Fortschritte bei Mobilitätspunkten und Innenstadtlogistik (StR Peterhoff)
- Verbesserungsmöglichkeit/Nachsteuerungen für ÖPNV-Bestandskunden (StRin Kletzin)
- Gesamtkonzept für Elektroladesäulen (StRin Kletzin)
- Verbote und ordnungspolitische Maßnahmen (StR Ozasek)
- Definition von klaren Standards für Mobilitätspunkte (StR Ozasek)
- Schaffung einer einheitlichen Mobilitätsplattform/Entwicklung einer integrierten App (StR Ozasek)
- Aufbau eines eigenständigen Stuttgarter Carsharing-Konzepts (StR Ozasek)
- VVS-Sozialticket/eine Einführung eines Sozialtickets nach Stuttgarter Modell können die Landkreise nicht finanzieren (StR Ozasek)
- Anordnung von Tempo 30 auf Vorrangstraßen anhand der novellierten Straßenverkehrsordnung (StR Ozasek)
- maximale Ausnutzung der Verwaltungsvorschrift Stellplätze und der Landesbauordnung zur Reduzierung der MIV-Stellplatzquote (StR Ozasek)
- Ausdehnung von Fußgängerzonen/verkehrsberuhigter Stadträume (StR Ozasek)
- Organisation eines Ausbaus des Carsharings durch private Anbieter (StR Brett)
- Erhöhung der Anzahl von Pkw-Stellplätzen z. B. durch die Einrichtung von Nachbarschaftsparkplätzen auf Selbstkostenbasis in städtischen Bauten (StR Brett)
- Verkehrsverflüssigung durch nächtliche Außerbetriebsetzung von Ampeln sowie durch flächendeckende Einführung von grünen Pfeilen (StR Dr. Schertlen)
- Freigabe von Einbahnstraßen für Fahrradfahrer auch in Gegenrichtung (StR Dr. Schertlen)
- neue Mobilität für die "letzte Meile" (Scooter, Hoverboard) (StR Dr. Schertlen)
- autonomes Fahren/Platooning bei Bussen (StR Dr. Schertlen)
- 24 Stunden-Betrieb der U-Bahn wenigstens an Wochenenden (StR Dr. Schertlen)
- Seilbahn (StR Dr. Schertlen)

Zu einer Frage von StR Ozasek informiert Herr Forderer (S/OB-Mobil), man habe sich mit der SSB darauf geeinigt, dass von dort regelmäßig jährlich 3.000 Personen befragt werden. Daraus werde ein Modal Split errechnet. Die Vorteile dieser Vorgehensweise seien jährliche Modal-Split-Zahlen einer repräsentativ zusammengesetzten Gruppe. Die SSB, die auch die Finanzierung dieser Vorgehensweise übernehme, arbeite aktuell an der Umsetzung.

Mit der Anmerkung, die Anregungen aufzunehmen, stellt BM Thürnau fest:

Die GRDRs 464/2017 ist einggebracht.

Zur Beurkundung

Häbe / pö

Verteiler:

- I. Referat S/OB
zur Weiterbehandlung
S/OB-mobil
weg. UTA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
SSB
VVS
 2. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 3. Referat StU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (3)
 4. Referat T
Tiefbauamt
 5. BVinnen Mitte, Nord, Ost,
BV Süd, West
 6. BezÄ Ca, Bo, De, Feu, Hed, Mö, Mühl, Mün,
Ob, P-B, Si, Sta, Un, Vai, Wa, Weil, Zu
 7. Rechnungsprüfungsamt
 8. Stadtkämmerei (2)
 9. L/OB-K
 10. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. AfD-Fraktion
 7. Gruppierung FDP
 8. Die STAdTISTEN